

Vorfreude auf schnelles Internet

Bürgerinitiative Unteres Härtsfeld bilanzierte Arbeit im Jahr 2009

HZ 13. März 2010

DISCHINGEN. Als erfreulichste Nachricht wurde bei der Hauptversammlung der „Bürgerinitiative Unteres Härtsfeld – Verein zur Förderung der kommunalen Entwicklung und des Umweltschutzes“ (BI) aufgenommen, dass sich die Kommune hohe Fördergelder für den Ausbau der Breitband-Infrastruktur sichern konnte.

Auch die geplante weitere DSL-Erschließung per Richtfunk habe verhindert werden können, wurde bei der Versammlung bilanziert. Zudem sei eine Installation der umstrittenen Wimax-Technologie (flächige Funkübertragung) möglicherweise ganz vom Tisch.

Vereinsvorsitzender Silvio Munding trug den Jahresbericht 2009 vor. Die Zahl der Mitglieder

habe sich auf 105 erhöht. Im Berichtsjahr seien etliche Leserbriefe von Mitgliedern verfasst, Landtags-, Bundestags- und EU-Abgeordnete kontaktiert worden. An weiteren Aktivitäten nannte er unter anderem die Erstellung einer Informationstafel und die erste Ferienaktion „Wir bauen ein Insektenhotel“, an der 24 Kinder teilgenommen hatten.

Hervorgehoben wurden die neu aufgebaute Internetseite mit einem Meinungsforum sowie die Aktivitäten der BI, um endlich die Gesamtgemeinde Dischingen mit Breitbandversorgung zu bedienen. Im Dezember seien die Fördergelder vom Land bewilligt worden, und noch im Jahr 2010 werde die Gemeinde die Leerrohre verlegen lassen.

Munding verwies auf die monatlich von der BI vorgenommenen Hochfrequenzmessungen und erklärte, dass die Werte stetig

zunähmen. Die Strahlungswerte seien heute schon doppelt so hoch wie die vom Gutachter prognostizierten Anfangswerte.

Nachdem die Kassenprüfer eine vorbildliche Kassenführung bestätigten, dankte Munding dem Kassierer Gerd Tuschke für die geleistete Arbeit. Schriftführer Ferdinand Mütschele unterstrich die Wichtigkeit der monatlichen Strahlenmessungen an 13 Standorten und wies auf die Infotafel des Vereins hin, die gegenüber dem Funkturm in Katzenstein stehe. Auch die monatlich ermittelten Strahlenmessergebnisse seien dort einsehbar.

Silvio Munding informierte anschließend über die Besonderheiten beim Richtfunk und dessen Umweltverträglichkeit und erläuterte, warum das Breitband per Richtfunk keine wirkliche Alternative zu herkömmlichen Glasfaserkabeln darstelle.